

Was wir wollen – zur Zukunft des Packhofgebietes

1. Alles auf Null – **Abbruch** der Verhandlungen mit RIMC /Premero
Aufhebung der SVV-Beschlüsse vom Dezember 2015 und September 2016 zum Expose
und zu Verhandlungen mit Premero
2. Basis für alle neuen Pläne ist das einstimmig von der SVV im Dezember 2015
beschlossene moderierte **Strukturkonzept**
 - also schrittweise Entwicklung mit Überprüfung der Massnahmen nach jedem Schritt;
kein Verkauf an einen Investor
 - unter Berücksichtigung der für das Sanierungsgebiet Innenstadt geltenden
Rahmenpläne, nämlich u.a. Luftreinhalteplan, Lärmaktionsplan,
Verkehrsentwicklungsplan, Klimaschutzkonzept
 - die Untersetzung dieser Pläne mit konkreten Massnahmen für den Verkehr in der
Innenstadt, u.a. Reduzierung der Verkehrsmengen, Vorrang für alternative
Verkehrskonzepte
3. Damit Rückkehr zu **Recht und Gesetz** statt Übertölpelung der gewählten Vertreter in der
SVV
4. rechtzeitige und umfassende **Beteiligung** der Bevölkerung gemäß den Bestimmungen der
Kommunalverfassung und des Baugesetzbuchs
5. Auf der Basis zu 2. aufbauend mindestens bundesweite Ausschreibung eines
städtebaulichen **Wettbewerbs** für das gesamte Packhofgebiet, also inklusive der
Zuwegungen etc.
 - Die Architektenkammer Brandenburg kann bei der Ausschreibung und Gestaltung
des Wettbewerbs helfen
6. Bildung eines **Preisgerichts** aus neun Personen, davon max. vier aus Brandenburg und
ohne Vertreter der Stadtverwaltung
 - Zusammensetzung aus Architekten, Stadtplanern, Landschaftsplanern,
Bauhistorikern, die jeweils entsprechende Referenzprojekte vorweisen können
7. Benennung von **drei Vorschlägen** durch das Preisgericht
8. Finale **Entscheidung durch die SVV**, möglichst noch 2018